

FERRARI CHALLENGE 2022:

STARKE GERMANEN

Das vergangene Jahr markierte die dreißigste Ausgabe der Ferrari Challenge, deren Renngeschichte an einem Wochenende Ende März 1993 in Monza begann, als rund dreißig Ferrari 348 auf der berühmtesten Rennstrecke Italiens gegeneinander antraten. Seitdem sind sechs Generationen von Mittelmotor-Berlinetten ins Land gegangen und Tausende von Fahrern – Amateure und Semi-Profis – haben sich an den Lenkrädern abgewechselt, zunächst in Europa (Süd, Central und West), bald in Nordamerika und schließlich im asiatisch-pazifischen Raum. Selbst in den von der Pandemie betroffenen Jahren 2020 und 2021 waren in den nordamerikanischen und europäischen Serien Starterfelder von bis zu sechzig Fahrern keine Seltenheit.

Als sich die weltweite Gesundheitssituation zu normalisieren begann, stieg die Zahl der Teilnehmer weiter an. Die Europa-Serie erlebte eine außergewöhnliche Saison, in der zum zweiten Mal in Folge eine Frau an der Spitze der Trofeo-Pirelli-Wertung stand. Nach Michelle Gattling im Jahr 2021 war es Doriane Pin, in ihrem ersten Jahr bei Iron Lynx triumphierte. Sie sammelte Pole-Positionen, Siege und schnellste Runden in Serie und setzte sich souverän gegen ihre männliche Konkurrenz durch. Die Farben Deutschlands vertrat Ex-F1-Pilot Adrian Sutil im Auto von Gohm Motorsport, mit dem er auf der französischen Rennstrecke Paul Ricard einen Sieg und einen zweiten Platz errang. Ähnlich war die Situation in der Kategorie Pro-AM, wo Ange Barde, ein alter Bekannter der Ferrari Challenge, nach über zwanzig Jahren in der Rennserie erneut der Meisterschaft seinen Stempel aufdrückte, indem er mit dem jungen Pulcini das Weltfinale gewann, während Arno Dahlmeyer im Iron Lynx die Continental-Serie auf dem vierten Platz abschloss.



Auf den Siegerpodesten der Ferrari Challenge Europe wurde 2022 Deutsch gesprochen. Im gelben 488 Challenge Martinus Richter vom Team Mertel Motorsport. In der Bildreihe unten Adrian Sutil, der für Gohm ins Volant griff, sowie ganz rechts Franz Engstler im weißen 488er der Scuderia GT.



Mario Bernardi Klassische Automobile GmbH



Ferrari 430 GT 3

Besichtigung nach Vereinbarung • Wartung und Restauration klassischer Ferrari
34346 Hann. Münden • Welfenstr. 1 • Tel. +49 172 691 3028 • E-Mail: info@mariobernardi.de • www.mariobernardi.de

Während in der Trofeo Pirelli französisch gesprochen wurde, war in der Coppa Shell Deutsch angesagt: Franz Engstler siegte in der Continental-Serie und beim Weltfinale in dem von der Scuderia GT unterstützten Auto. Axel Sartingen (Lueg Sportivo) stand ebenfalls im Rampenlicht, während bei den Gentlemen in der AM-Klasse der Österreicher Alexander Nussbaumer (Gohm Motorsport) vor zwei weiteren deutschen Gentlemen-Piloten – Christian Herdt-Wipper (Saggio München), Zweiter der Jahreswertung und Martinus Richter (Mertel Motorsport), Dritter der Gesamtwertung und Triumphator in Silverstone – erfolgreich war. Im Schlussklassement sind außerdem Matthias Moser (Baron Motorsport), Josef



Auf dem Podium in Silverstone: Martinus Richter und Christian Herdt-Wipper, zu sehen auch unten im schwarzen 488 Challenge des Teams Saggio München.

Schumacher (Eberlein Automobile) und Werner Genter (Kemper Sportwagen Hamburg) vertreten. 🇩🇪

TEXT UND FOTOS: MARCO VITALI

